

## Praktikum als Einstieg zur Lehrstelle

SPREMBERG Junge Leute die im ersten Anlauf keine Chance auf eine Lehrstelle hatten, haben eine zweite Chance bekommen - über eine Einstiegsqualifizierung (EQ). 29 Jugendliche aus Forst, Döbern, Spremberg und Welzow haben neun Monate durchgehalten und ein Zertifikat bekommen, einige sogar eine Ausbildungsstelle.



Einstiegsqualifizierung geschafft: von links Robert Rosmiarek, Julia Jonas, Christian Buhl, die Geschwister Susann und Daniel Schenk, Sarah-Susann Starick. Foto: Gentsch

Foto: Gentsch

Drei Jahre Ausbildung hat Julia Jonas aus Döbern vor sich. Hinter sich hat sie eine neunmonatige Einstiegsqualifizierung beim Cottbuser Verein „Soziale Vielfalt“ hat, der im vergangenen Jahr eine Außenstelle in Spremberg aufgemacht hat. Julia Jonas ist jetzt fit für die Ausbildung zur medizinischen Fachangestellten. „Das habe ich so gewollt und deshalb mein Praktikum in einer Arztpraxis im Forster Krankenhaus absolviert - jeden Tag acht Stunden“, sagt die junge Frau. Sie hat es geschafft, andere nicht.

Einige Kursanten haben das Handtuch geschmissen und damit Lücken hinterlassen. Angefangen hatte der Kurs mit 45 Teilnehmern, 43 haben das Praktikum beendet, aber nur 29 Teilnehmer haben in dieser Woche ihr Zertifikat bekommen. 23 von ihnen sind bislang vermittelt worden.

Von Oktober vergangenen Jahres bis zum Mai 2011 hat das Jobcenter Spree-Neiße der Spremberger Außenstelle insgesamt 63 Vermittlungsbögen zugewiesen. 14 Kandidaten sind erst gar nicht angetreten, andere haben gekündigt oder sind krank geworden. Die positive Seite: Zwischenzeitlich hat ein Teilnehmer eine Ausbildung und ein anderer einen Vorkurs an einer Schule des Zweiten Bildungsweges beginnen können. Sozialarbeiterin Alexandra Matschke und Praxisanleiter Ullrich Schubert haben den jungen Leuten im Alter zwischen 17 und 24 Jahren zur Seite gestanden. „Gefragt waren Praktika im Einzelhandel, Kfz-Handwerk und im Sozialwesen“, sagt Ullrich Schubert. Sein Engagement hat sich ausgezahlt, wie Alexandra Matschke mit Zahlen belegt: Von den 23 Vermittlungen haben 16 Teilnehmer eine betriebliche oder schulische Ausbildung in der Tasche. „Eine junge Frau holt jetzt ihr Abitur nach“, sagt die Sozialarbeiterin.

„Unter dem Strich zählt ein unterschriebener Arbeits- oder Lehrvertrag“, erklärt Anja Siedentopf vom Eigenbetrieb Jobcenter des Landkreises Spree-Neiße. Noch seien nicht alle Unterlagen von den Arbeitgebern zurück. „Wir müssen abwarten, bevor wir die Ergebnisse bewerten können“, sagt Anja Siedentopf.

Inzwischen hat der Landkreis erneut die EQ bundesweit ausgeschrieben. Der Verein „Soziale Vielfalt“ hat sich wieder beworben. Anfang Oktober beginnt eine neue Einstiegsqualifizierung.

Von Klaus Gentsch